Stadtratsfraktion Freie Wähler Weißenburg | Angerstrasse 1b, 91781 Weißenburg

Stadträtin
Manuela Mühlöder
Angerstrasse 1 b
D-91781 Weißenburg i. Bay.

t: +49 (0) 9141 874080
t: +49 (0) 151 42479772)

m.muehloeder@t-online.de

An die
Oberbürgermeisterin der
Stadt Weißenburg
Frau Eva Reichstadt

Weißenburg, 11.11.2026

Änderung des BayKiBiG zum 1. Januar 2027

Antrag auf Senkung der Kindergartengebühren, bezugnehmend auf den TOP Ö 2.1

der **Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur. Freizeit und Stiftungswesen** am 11. November 2026

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mit der Reform des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) zum 1. Januar 2027 strukturiert der Freistaat Bayern die Kita-Finanzierung grundlegend um. Der bisherige staatliche Elternbeitragszuschuss von 100 Euro pro Monat entfällt als direkter Abzug auf der Rechnung der Eltern. Aber – und das ist der entscheidende Punkt – dieses Geld wird nicht gestrichen. Es fließt eins zu eins über den neuen Qualitätsbonus und die deutlich erhöhte Betriebskostenförderung direkt an uns als Kommune und an die Kita-Träger. Das erklärte Ziel des Freistaats auf Landesebene – für das sich auch die Freien Wähler in Bayern eingesetzt haben – ist klar: Mehr Mittel für das System, weniger Bürokratie und gleichzeitig die Stabilisierung der Elternbeiträge.

Wenn uns die Verwaltung jedoch heute vorschlägt, unsere städtische Gebührensatzung unverändert zu lassen, um die umgeschichteten Mittel vollständig im städtischen Haushalt zur Deckung der Betriebskosten einzubehalten, dann ist das aus Sicht der FW-Fraktion den Familien nicht vermittelbar.

Laut unserer Gebührensatzung wurden die 100 Euro bisher direkt vom Elternbeitrag abgezogen. Bleibt die Satzung unverändert, fällt dieser Abzug zum 1. Januar 2027 schlicht weg. Für eine Familie mit einem Kindergartenkind bedeutet diese vermeintliche „Nicht-Änderung“ eine reale Mehrbelastung von bis zu 100 Euro im Monat – also bis zu 1.200 Euro mehr im Jahr. Und das mitten im laufenden Kindergartenjahr, ohne Vorlaufzeit für die Haushaltskassen der Familien.

Uns ist bekannt, dass es im Vorfeld einen Runden Tisch zwischen der Stadt und den freien Trägern gab, bei dem man sich darauf verständigt hat, die Satzungen unverändert zu lassen und nichts an die Eltern weiterzugeben. Bei aller Wertschätzung für diesen Austausch müssen wir hier im Stadtrat aber ehrlich sein: An diesem Tisch saßen ausschließlich die Trägerinteressen – also diejenigen, die die erhöhten Mittel vom Freistaat einnehmen. Diejenigen, die am Ende bis zu 1.200 Euro mehr zahlen sollen, nämlich die jungen Familien in Weißenburg, saßen dort nicht mit am Tisch.

Ein Runder Tisch ist ein wichtiges Arbeitsgremium, aber er ersetzt keine demokratische Entscheidung dieses gewählten Stadtrates. Es darf nicht sein, dass die staatliche Umschichtung der Gelder genutzt wird, um Haushaltsdefizite auf dem Rücken junger Familien abzuschwächen. Wenn der Freistaat die Mittel direkt an die Träger auszahlt, um das System zu stärken und Beiträge zu stabilisieren, dann müssen wir diese Entlastung auch fair an unsere Familien weitergeben.

Deshalb bringt die FW-Fraktion heute einen konstruktiven Gegenantrag ein:
Wir beantragen, die Kindergartengebühren in den städtischen Einrichtungen ab dem 1. Januar 2027 um 80,00 Euro pro Monat zu senken.

Weil wir als Stadträte beide Seiten im Blick behalten müssen. Mit unserem Antrag gehen wir einen verantwortungsvollen Mittelweg, der auch für die freien Träger im Rahmen unserer Gespräche als fairer gemeinsamer Orientierungsrahmen dienen kann:

- **Spürbare Entlastung für Familien:** Wir fangen den Großteil der Systemumstellung auf. Statt eines plötzlichen Preissprungs um 100 Euro bleibt die finanzielle Belastung für die Eltern überschaubar und planbar.
- **Verantwortung für den städtischen Haushalt:** Gleichzeitig belassen wir 20 Euro pro Platz bei der Stadt als Träger, um den unbestritten gestiegenen Betriebskosten und denTarifabschlüssen Rechnung zu tragen.

Kinderbetreuung ist die wichtigste Investition in die Zukunft und Attraktivität unserer Stadt Weißenburg. Familien brauchen Verlässlichkeit – gerade in diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Mühlöder

Stadträtin